

80. Wolken und Regen.

Ernst Lausch.

Woher der Regen kommt, weißt du: aus den Wolken. Aber wie die Wolken entstanden sind, das weißt du nicht? — Nun, ich will es dir sagen. Wenn die Mutter in einem Topfe oder Kessel Wasser zum Kochen bringt, so steigen aus ihm weißgraue Dämpfe in die Höhe und erfüllen die Luft. Geradeso ist es draußen im Freien. Es steigen da fortwährend aus der feuchten Erde, aus den Sümpfen, Flüssen, Teichen und Seen wässerige Dünste in die Höhe, die in den Morgenstunden zuweilen so dicht sind, daß wir sie deutlich sehen und ihretwegen fernere Gegenstände nicht erblicken können. Diese Dünste nennen wir Nebel. Meist aber steigen die feinen Dünste in die Höhe und werden erst in den höheren Luftschichten dicht und unsern Augen sichtbar. Das sind dann die Wolken, die über uns dahinziehen und von der Luft getragen werden. Sie sehen bald wie kleine, weiße Schäfchen aus, die munter auf der Weide hüpfen, bald sind sie dick und schwarz und wie hohe Berge gestaltet. Zuweilen überziehen sie den ganzen Himmel, daß man die Sonne gar nicht sehen kann. Dann fängt es an zu regnen. Für die Gänse und Enten ist das eine wahre Lust; sie halten sogleich große Wäschē. Auch die kleinen Knaben und Mädchen springen wohl manchmal hinaus in den warmen Regen; denn sie wollen gern groß werden. — Macht denn der Regen groß? — Ei ja, die Bäume, die Blumen und die andern Pflanzen! Die kleinen Kinder aber wachsen nicht davon. Den Pflanzen ist der Regen Speise und Trank. Wenn es nicht regnet, so sehen sie traurig aus und lassen ihre Blätter herabhängen; kommt aber dann ein frischer Regen, so werden sie wieder froh, wie ein Büblein auf dem Spielplatze oder ein lustiges Fohlen auf grüner Weide. Ohne Regen gäbe es weder Brot noch Kuchen, und auch süßes Obst, Weintrauben und Beeren könnte dann niemand schmausen.

81. Die Quelle.

Hermann Wagner.

Woher kommt die silberhelle, klare Flut, die das ganze Jahr hindurch am Berge herabschäumt, und wohin eilen die blinkenden Wellen? Droben am Bergeshange breiten sich die Moospolster weithin aus und fangen die rieselnden Tropfen auf, die aus den Wolken hernieder-